Zeitschrift: DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen
Herausgeber: Verein DrogenMagazin
Band: 21 (1995)
Heft: 3

Artikel: Astrologie und Rauchen
Autor: Herzog, Heidi
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-801177

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Astrologie und Rauchen

Zu seinem Erstaunen konnte Jürgen von Troschke in seinem Buch «Das Rauchen» einen Zusammenhang zwischen Sternkreiszeichen und Rauchverhalten feststellen

VON HEIDI HERZOG

In einer Musterungsuntersuchung (BRD, 1984) von 1603 jungen Männern wurde unter anderem nach dem Sternzeichen und der Rauchhäufigkeit gefragt. Es zeigte sich u.a. ein statistischer Zusammenhang zum Rauchverhalten, der hochsignifikant ist – so hoch sind statistisch ermittelte Korrelationen zum Rauchverhalten und seinen Folgen selten. Die folgende Tabelle zeigt, wie oft die jungen Männer angekreuzt hatten, dass sie «selten und nie» oder «manchmal und oft» Zigaretten rauchen. Die Sternkreiszeichen wurden in bezug auf die angegebene Rauchhäufigkeit in eine Rangreihe gebracht.

Der Unterschied zwischen den «Wassermännern», die zu 54,2 % angeben, «manchmal und oft» zu rauchen und den «Krebsen», die am Ende der Rangreihe nur zu 35,7 % diese Kategorie ankreuzen, beträgt 18,5 %. Auch die anderen Sternkreiszeichen unterscheiden sich wesentlich voneinander. Wie ist das zu erklären? Experten für Astrologie fallen dafür sicher sinnvolle Erklärungen ein, die im Zusammenhang mit den für typisch gehaltenen Einstellungen und Verhaltensweisen von Menschen stehen, die den Strernkreiszeichen zugeordnet sind.

Troschke stellt fest, dass hier ein statistisch gesicherter Zusammenhang besteht, der sozialwissenschaftlich nicht zu erklären ist.

Beim genaueren Betrachten des Ergebnisses, ist festzustellen, dass die beiden Sternkreiszeichen mit den höchsten Angaben jahreszeitlich nebeneinander liegen (Wassermann und Steinbock) ebenso wie die beiden Sternkreiszeichen mit den geringsten Angaben zum Rauchen (Zwillinge und Krebs).

Die Auswertung der anderen Fragen ergab weitere interessante Korrelationen. Menschen mit dem Sternkreiszeichen Krebs geben am häufigsten (57,3 %) an, mit ihren Problemen «alleine fertig zu werden»; dabei rauchen sie nicht nur am seltensten (35,7 %), sondern geben auch seltener an, bei Problemen «oft oder sehr oft zu rauchen», und sie sind am seltensten «allgemein unzufrieden bzw. sehr unzufrieden mit dem Leben» (1,2 %).

Demgegenüber finden sich bei den Menschen mit dem Sternkreiszeichen Steinbock (die an zweiter Stelle der Rangreihe nach der Häufigkeit des Rauchens stehen) folgende Angaben: Sie geben am zweithäufigsten an, mit ihren Problemen «alleine fertig zu werden», dagegen finden sich in diesem Sternkreiszeichen die meisten, die angeben «oft bzw., sehr oft bei Problemen zur rauchen», und sie sind am häufigsten «allgemein unzufrieden bzw. sehr unzufrieden mit dem leben» (10,1 %).

Krebse können scheinbar erfolgreicher mit ihren Problemen allein fertig werden als Steinböcke. Ob das häufigere Rauchen der Steinböcke dabei Ursache oder Folge für die geringere Zufriedenheit mit dem Leben ist, bleibt offen.

Die durchgeführten Korrelationen zu anderen Fragen brachten keine weiterführenden Erklärungen. So bleibt ungeklärt, ob die gefundenen Ergebnisse reiner Zufall sind – so wie die statistisch gesicherten Zusammenhänge zwischen der Abnahme der Störche in Schleswig-Holstein und dem Geburtenrückgang, aus dem niemand einen Beweis für die Vorstellung herleiten wird, dass der Storch die Kinder bringt.

(vgl. von Troschke Jürgen, Das Rauchen, Basel 1987). ■

Rangplatz	Sternkreiszeichen	Fallzahl nie und selten	Rauchhäufigkeit manchmal und oft
1. Wassermann	N = 72	45,8 %	54,2 %
2. Steinbock	N = 110	47,3 %	52,7 %
3. Stier	N = 161	47,6 %	52,4 %
4. Löwe	N = 132	50,8 %	49,2 %
5. Fische	N = 141	51,8 %	4~,2 %
6. Jungfrau	N = 164	52,4 %	47,6 %
7. Widder	N = 141	54,6 %	45,4 %
8. Schütze	N = 170	57,1%	42,9 %
9. Waage	N = 116	57,8 %	42,2 %
10. Skorpion	N = 135	58,5 %	41,5 %
11. Zwillinge	N = 72	62,5 %	37,5 %
12. Krebs	N = 84	64,3 %	35,7 %